Merkantil-Graphik

Autor(en): **Röthlisberger, Hermann**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **5 (1918)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-7196

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerb um das Plakat der Schweiz. Werkbund-Ausstellung Zürich 1918

II. Preis
W. Kienzle
Architekt S.W.B.
Zürich-Basel

MERKANTIL-GRAPHIK

Unter den Briefschaften unserer Vorfahren finden wir bisweilen Visitekarten, kleine zierliche Küpferchen. Es spricht eine Persönlichkeit aus diesen Blättchen, achtunggebietend. Die Karten sind heute schematisch gehalten, fesseln unser Interesse keineswegs. Diese Überlegung hat wohl hie und da einen Kaufmann veranlaßt, auf die Gestaltung seiner Geschäftskarten, die als Visitekarten dienen, Sorgfalt zu verlegen, sie mit einer schönen Drucktype auszustatten, in der Verwendung der Hausmarke, in der Wahl des Papiers, im Format mit Bedacht zu handeln. Das sind Bemühungen, die sich reichlich lohnen. Damit sei ein Hinweis angebracht auf die Beilagen, die Geschäftskarten: Pianohaus P. Jeklin Söhne, Zürich, A. Siebenhüner und Sohn, Geigenbau, Zürich, Chronometrie Beyer, Zürich. Sie sind vom Mentor-Verlag Zürich mit derselben Sorgfalt und Umsicht besorgt, die auch in Plakaten, im Text und in der Satzanordnung von Inseraten bestimmend sind. Daneben legen wir als Proben von neuzeitlich gelösten Zigarrenpackungen zwei Deckelblätter für A. Dürr „zur Trülle", Zigarren en gros, Zürich, das eine „St. Gotthard", entworfen von A. Hoppeler, S.W.B., das andere „Trülle", von O. Baumberger S.W.B. Die Anregung zu dieser begrüßenswerten Neuerung und die Ausführung besorgte die graphische Anstalt J. E. Wolfensberger. In einer Sonderausstellung im Kunstsalon Wolfsberg wurden eine größere Zahl von derart fertig erstellten Entwürfen zu Packungen von unsern besten Graphikern zur Schau gestellt. Das Interesse, das sich bei den Fabrikanten dieser Branche zeigte, bietet die Gewähr, daß Schweizer Zigarren und Tabake bald in einer Reihe von guten Packungen in den Schaufenstern ausgestellt und daß sie damit die gebührende Beachtung finden werden. Mit der Abbildung des Schaufensters Schuhhaus zum Pflug, Basel, sei gleichzeitig die Verwendung von geschmackvoll, sorgfältig besorgten Innenplakaten, Geschäftskarten und Preiszettelchen in den Auslagen der Doelker A.-G., Zürich, Fürst A.-G., Bern und Wanner A.-G., Genf erinnert. Mit der Sonderausstellung „Kunst und Kaufmann" im Rahmen der Schweizerischen Werkbund-Ausstellung Zürich 1918 soll die Merkantil-Graphik zur Geltung kommen. H. R.